

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vnd da sie zu tisch sassen/ kam das wort des HERRN zum Propheten der in widerumb geführt hatte/ Vnd schrey den man Gottes an/ der von Juda komen war/ vnd sprach/ So spricht der HERR / Darumb / das du dem Munde des HERRN bist vngheorsam gewesen/ vnd hast nicht gehalten das Gebot/ das dir der HERR dein Gott geboten hat / vnd bist vmbkeret/ hast brot gessen vnd wasser getruncken an dem ort / dauon er dir sagete / Du solt weder brot essen noch wasser trincken / Sol dein Leichnam nicht in deiner Väter grab komen.

Und nach dem er brot gessen vnd getruncken hatte/ sattelt man den Esel dem Propheten/ den er widerumb geführt hatte. Vnd da er weg zoch/ fand in ein Lewe auff dem wege vnd tödtet in / Vnd sein Leichnam lag geworffen in dem wege/ vnd der Esel stund neben im/ vnd der Lewe stund neben dem Leichnam. Vnd da Leute fur vber giengen / sahen sie den Leichnam in den weg geworffen/ vnd den Lewen bey dem Leichnam stehen/ Vnd kamen vnd sagten es in der Stad/ da der alte Prophet innen wonet.

Prophet so Gottes stimme vngheorsam ist / wird von ein Lewen getödtet.

DA das der Prophet höret/ der in widerumb geführt hatte/ sprach er / Es ist der man Gottes der dem Munde des HERRN ist vngheorsam gewesen/ darumb hat in der HERR dem Lewen gegeben / der hat in zubrochen vnd getödtet/ nach dem wort/ das in der HERR gesagt hat. Vnd sprach zu seinen sönen/ Sattelt mir den Esel. Vnd da sie in gesattelt hatten/ zoch er hin vnd fand seinen Leichnam in den weg geworffen/ vnd den Esel vnd den Lewen neben dem Leichnam stehen. Der Lewe hatte nichts gefressen vom Leichnam/ vnd den Esel nicht zu brochen.

DA hub der Prophet den Leichnam des mans Gottes auff/ vnd legt in auff den Esel/ vnd füret in widerumb/ vnd kam in die Stad des alten Propheten/ das sie in klagten vnd begruben. Vnd er legt den Leichnam in sein Grab/ vnd klagten in/ Ah Bruder. Vnd da sie in begraben hatten / sprach er zu seinen sönen/ Wenn ich sterbe/ so begrabet mich in dem Grabe/ da der man Gottes in begraben ist/ vnd legt meine beine neben seinen Beinen. Denn es wird geschehen / was er geschrien hat wider den Altar zu Bethel / durch das wort des HERRN/ vnd wider alle Heuser der Höhen/ die in den stedten Samaria sind.

Aber nach diesem Geschicht keret sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege/ sondern verkeret sich/ vnd macht Priester der Höhen von den Geringsten des volcks/ Zu wem er lust hatte/ des hand füllet er / vnd der ward Priester der Höhe. Vnd dis geriet zur sünde dem hause Jerobeam / das er verderbet vnd von der Erden vertilget ward.

XIII.



Zu der zeit war Abia der son Jerobeam krank. Vnd Jerobeam sprach zu seinem Weibe/ Mache dich auff vnd verstelle dich/ das niemand mercke/ das du Jerobeam weib seiest/ vnd gehe hin gen Silo/ Sihe / daselbst ist der Prophet Abia / der mir geredt hat / das ich solt König sein vber dis volck. Vnd nim mit dir zehen Brod vnd Kuchen/ vnd ein krug mit Honig / vnd kome zu im / das er dir sage / wie es dem Knaben gehen wird. Vnd das weib Jerobeam thet also/ vnd macht sich auff/ vnd gieng hin gen Silo/ vnd kam ins haus Abia/ Abia aber kund nicht sehen/ denn seine augen starreten fur alter.

Abia

Abia

der Prophet

Aber der HERR sprach zu Abia/ Sihe/ das weib Jerobeam kompt/ das sie von dir eine sache frage vmb jren son/ denn er ist krank/ So rede nu mit jr/ so vnd so. Da sie nu hin ein kam / stellet sie sich frembde. Als aber Abia höret das rausschen jrer füsse zur thür hin ein gehen/ sprach er/ Kom her ein du weib Jerobeam/ Warum stellestu dich so frembd? Ich bin zu dir gesand ein harter Bote.

¶ iij

Gehe

III. Jerobeam.

Josia. 4. Reg. 23

Sup. II.